

Nationalpark-Kuratorien

Niederschrift
über die öffentliche Sitzung des Nationalpark-
Kuratoriums Nordfriesland
am 30. März 2005 im Kreishaus in Husum

Beginn: 09:32 Uhr
Ende: 11:35 Uhr

Anwesend waren:

I. die Kuratoriumsmitglieder:

- 1.) Herr Landrat Dr. Bastian – Vorsitzender
- 2.) Herr Dr. Rotermund, Wyk/Föhr
- 3.) Herr Ewaldsen, Neukirchen
- 4.) Herr Harrsen, Pellworm
- 5.) Herr Roth, Wyk/Föhr
- 6.) Frau Herzberg, Tümlauer Koog
- 7.) Herr Breckling, Reußenköge
- 8.) Herr Jungjohann, St. Peter-Ording
- 9.) Herr Klein, Tönning
- 10.) Herr von Wecheln, Husum
- 11.) Herr Oetken, Rendsburg
- 12.) Herr de Leeuw, Emmelsbüll-Horsbüll
- 13.) Herr Dr. Roesner, Husum
- 14.) Herr Jensen, Pellworm
- 15.) Herr Liebing, Sylt-Ost

II. als nicht stimmberechtigte Vertreter für
anwesende Mitglieder

Herr Eberle, Westerland/Sylt

III. aus dem Ministerium für Umwelt, Naturschutz
und Landwirtschaft

Herr Dr. Bernd Scherer

IV. vom Nationalparkamt

- 1.) Herr Dr. Grimm
- 2.) Herr Dr. Koßmagk-Stephan
- 3.) Frau Raudies

Tagesordnung:

- TOP 1: Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- TOP 2: Genehmigung der Tagesordnung für die Sitzung am 30.03.2005
- TOP 3: Feststellung der Niederschrift über die Sitzung am 15.12.2004
- TOP 4: Zulassung von Ausnahmen nach dem Nationalparkgesetz
Gewerbliche Nutzung von Besatzaustern
- Sachstandsbericht
- TOP 5: Wattenmeerforum
- Sachstandsbericht des Landrates
- TOP 6: 10. Trilaterale Regierungskonferenz zum Schutz des Wattenmeeres im November 2005
- Sachstandsbericht NPA
- TOP 7: Verschiedenes
- TOP 8: Termine

TOP 1: Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende des Nationalparkkuratoriums Nordfriesland, Herr Landrat Dr. Bastian, begrüßt die Anwesenden zur heutigen Sitzung des Nationalparkkuratoriums. Die ordnungsgemäße Ladung zur heutigen Sitzung und die Beschlussfähigkeit werden festgestellt.

TOP 2: Genehmigung der Tagesordnung für die Sitzung am 30.03.2005

Die Tagesordnung für die Sitzung am 30.03.2005 wird einstimmig genehmigt.

TOP 3: Feststellung der Niederschrift über die Sitzung am 15.12.2004

Herr von Wecheln bittet bei TOP 6.3 Zusammenarbeit mit dem Westküstenpark um Aufnahme folgender Ergänzung: „Aus der Mitte des Kuratoriums werden kritische Anmerkungen hinsichtlich der Zusammenarbeit zwischen dem NationalparkZentrum Multimar Wattforum und dem Westküstenpark kundgetan. Des weiteren wird Kritik geübt bei der Ungleichbehandlung der Finanzierung des Multimar Wattforums und der Seehundstation einerseits und dem Westküstenpark andererseits.“ Mit diesen Änderungen wird die Niederschrift der Sitzung vom 15.12.2004 einstimmig genehmigt.

TOP 4: Zulassung von Ausnahmen nach dem Nationalparkgesetz
Gewerbliche Nutzung von Besatzaustern
- Sachstandsbericht

Herr Dr. Grimm führt in die Thematik ein und stellt den Auftrag an das NPA zum Thema Zulassung zur gewerbliche Nutzung von Besatzaustern vor.

Das Kuratorium hatte in seiner Sitzung am 15.12.2004 das NPA gebeten, in einem Gespräch zwischen Antragstellerin (Fa. Dittmeyer), NPA, Fischereibehörde, Gemeinden und Naturschutzverbänden zu klären, ob zwischen diesen Parteien eine einvernehmlich Kompromisslösung mit begrenzter Probezeit gefunden werden könne. Dabei wurde auch herausgestellt, dass das Verfahren nicht unumkehrbar sein dürfe und beherrschbar bleiben müsse. Der Rückzug müsse möglich sein.

Herr Dr. Grimm erläutert weiter, dass darauf hin ein Gesprächstermin am 07.01.2005 in Kiel unter Beteiligung aller Parteien stattgefunden hat. Seitens der betreuenden Verbände war Hermann Schultz (NaBu) und seitens des Gemeindetages war Herr Harrsen beteiligt.

Der Anwalt der Antragstellerin, Herr RA Kuhbier, hat in dieser Sitzung einer räumlichen und zeitlichen Begrenzung der gewerblichen Nutzung von Besatzaustern nicht zugestimmt, sondern vielmehr die Nutzung über den gesamten Nationalpark (außer Zone 1) gefordert. Ein Kompromiss konnte daher während dieser Sitzung zunächst nicht gefunden werden. Herr Dr. Scherer vom MUNL schlug dann vor, einen zeitlich und räumlich begrenzten Versuch zu vereinbaren, mit dem einerseits die organisatorische und wirtschaftliche Machbarkeit und andererseits die Auswirkungen auf den Nationalpark und seine Schutzziele überprüft werden könnten. Die Chancen, dass man sich auf diesen Vorschlag einigen könnte, wurden von den Gesprächsteilnehmern als realistisch angesehen. Deshalb sollte – nach Zwischentreffen in kleinerer Runde - eine weitere Sitzung am 26.01.2005 stattfinden.

In einer gemeinsamen Sitzung zwischen Fischerei- und Naturschutzverwaltung am 18.01.2005 wurde deutlich, dass auch zwischen den Verwaltungen kein Einvernehmen hinsichtlich der räumlichen Begrenzung erzielt werden konnte.

Daher hat das Umwelt- und Landwirtschaftsministerium (MUNL) die Federführung bei der Bearbeitung übernommen.

Herr Dr. Scherer ergänzt, dass die Naturschutzverwaltung des MUNL ihr Einvernehmen zum Antrag der Fa. Dittmeyer lediglich auf der Grundlage einer „Alles-Oder-

Nichts-Forderung“ versagt hat und die Antragstellerin deshalb einen ablehnenden Bescheid erhielt. Herr Dr. Scherer betont ausdrücklich, dass diese Ablehnung ausschließlich für den beantragten Tatbestand „Sammeln auf ganzer Fläche“ gelte. Sein Vorschlag eines zeitlich und räumlich begrenzten Versuchs bleibe in vollem Umfang gültig. Sollte die Antragstellerin diesen Schritt gehen, könnten die Gespräche umgehend wieder aufgenommen werden.

Herr Dr. Bastian wertet das Vorgehen des MUNL als Missachtung des Kuratoriums Nordfriesland und kritisiert, dass diese Ablehnung offensichtlich vor der Kuratoriums-Sitzung bereits das MUNL verlassen habe, obwohl sich das Kuratorium eine nochmalige Beratung vorbehalten habe.

Herr Dr. Scherer erläutert hierzu, dass die Antragstellerin bereits mit einer Untätigkeitsklage gedroht habe, wenn das MUNL in dieser Angelegenheit nicht in Bälde entscheiden würde. Dr. Bastian weist darauf hin, dass sich aus dem ihm vorliegenden Schriftverkehr die behauptete Eilbedürftigkeit nicht ergebe.

Herr Dr. Scherer betont nochmals, dass das MUNL einer erneuten Antragstellung, die die Durchführung einer Pilotmaßnahme mit einer flexiblen Festlegung der Fläche zum Inhalt habe, positiv gegenüberstehe und signalisiere hier weitestgehende Konsensbereitschaft seitens des MUNL. Die beantragte Maßnahme müsse allerdings, wie auch vom Kuratorium gefordert, überschaubar, beherrschbar und rückholbar sein. Dann stünde der Genehmigung dieser Pilotphase nichts im Wege.

Dem Kuratorium geht es nicht um die Ausdehnung der Austernnutzung. Der eine bestehende Betrieb bleibt in seinem Bestand geschützt, soll aber auch Entwicklungsmöglichkeiten haben. Die betriebswirtschaftlichen Belange seien mit den Naturschutzbelangen abzuwägen.

Die Naturschutzverbände können einer die gesamte Fläche betreffenden Lösung und einer Unumkehrbarkeit nicht zustimmen. Die Vorschläge aus der letzten Kuratoriumssitzung müssten weiterhin einbezogen werden.

Herr Dr. Bastian fasst zusammen, dass bei der Erarbeitung dieses Kompromisses ein abgestuftes Prüfraster zugrundegelegt werden soll: vom Prüfgebiet zum Eignungsgebiet und dann zum Sammelgebiet. Dabei kommt als Prüfgebiet nur der nordfriesische Raum in Frage. Das jährlich festzulegende Sammelgebiet soll mit Flexibilität innerhalb des Eignungsgebietes

ermittelt werden. Für das Sammelgebiet prüft das NPA anhand einer Liste von Kriterien die ökologischen Belange ab. Für den Versuch muss nicht die gesamte vom Betrieb benötigte Austernmenge gesammelt werden. Eine repräsentative Menge reicht aus zur Bewertung. Seitens der Naturschutzverbände wird eingewandt, dass laut EU-Recht (FFH-Gebiet) auch Alternativen zu prüfen sind. Deshalb mussten parallel auch Versuche mit technischen Brutsammlern gefordert werden.

Nach einer weiteren ausführlichen und kontroversen Diskussion fasst das Kuratorium Nordfriesland folgende Beschlüsse:

1.) Das Nationalparkkuratorium bittet das Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Landwirtschaft den Ablehnungsbescheid an die Fa. Dittmeyer's Compagnie GmbH, List aufzuheben, um so den Weg für nochmalige Kompromissgespräche freizumachen. (Dieser Beschluss wurde einstimmig bei drei Enthaltungen gefasst).

2.) Der Vorsitzende des Nationalparkkuratoriums, Herr Dr. Bastian, wird gebeten, Gespräche mit den Beteiligten zu führen mit der Zielrichtung, auf der nächsten Kuratoriumssitzung Nordfriesland einen abgestimmten Kompromissvorschlag vorzulegen. (Dieser Beschluss wurde einstimmig gefasst).

TOP 5: Wattenmeerforum
- Sachstandsbericht des Landrates

Herr Dr. Bastian berichtet über den Sachstand zum Wattenmeerforum. Er erläutert, dass der Kreistag eine Stellungnahme zum Bericht des Wattenmeerforums (integriertes Küstenzonenmanagement) verfasst hat. Er berichtet weiter, dass die zukünftige Zusammenarbeit nur Sinn macht, wenn die Papiere des Wattenmeerforums von den Regierungskonferenzen auch ernst genommen werden. Der Schlussbericht des Wattenmeerforums liegt in Englisch bereits vor. Die deutsche Übersetzung hierzu ist bereits fertiggestellt und wird in wenigen Wochen versandt werden. Herr Dr. Bastian berichtet abschließend, dass die Senior Officials der trilateralen Regierungszusammenarbeit am 12.05.2005 tagen werden und dass Herr Dr. Klimant für die Westküste teilnehmen wird.

TOP 6: 10. Trilaterale Regierungskonferenz zum Schutz des Wattenmeeres im November 2005
- Sachstandsbericht NPA

Herr Dr. Koßmagk-Stephan berichtet, dass im

November 2005 die 10. Trilaterale Regierungskonferenz zum Schutz des Wattenmeeres (TGC 10) stattfinden wird. Hierzu wird es drei begleitende Materialien geben:

- a) Qualitätszustandsbericht
- b) Umsetzungsbericht
- c) Politikumsetzungsbericht

Der Abschlußbericht des Wattenmeerforums wird hier auch Berücksichtigung finden. Herr Dr. Koßmagk-Stephan erläutert weiter, dass für die Ministererklärung der TGC 10 bereits eine Reihe von wichtigen Punkten feststehen. Dies sind folgende:

1. Welterbe

Das Thema Welterbe soll auf der Regierungskonferenz nunmehr abgeschlossen werden.

2. Schifffahrt

Die Empfehlungen des Wattenmeerforums werden einfließen und bearbeitet werden.

3. Schweinswalschutz

4. Offshore Windkraft

5. Rahmen und Zukunft

6. Weiteres Verfahren mit dem Wattenmeerforum

Herr Dr. Koßmagk-Stephan erläutert, dass die Konferenz in Schiermonnikoog stattfinden wird. Nach Ende dieses Geschäftsjahres wird Deutschland den Vorsitz der trilateralen Regierungszusammenarbeit für die nächsten 5 Jahre übernehmen.

TOP 7: Verschiedenes

7.1.: Neufassung der Küstenfischereiordnung

Herr Dr. Grimm berichtet, dass es seit dem 18.02.2005 eine neue Küstenfischereiordnung gibt. Danach dürfen Stellnetze im Walschutzgebiet nur noch eine maximale Höhe von 1,30 m und eine maximale Maschenweite von 150 mm haben. Nach den bisherigen wissenschaftlichen Untersuchungen sollen solche Netze für Schweinswale weitgehend ungefährlich sein. Um dieses zu überprüfen, müssen künftig jedoch alle Schweinswalbeifänge gemeldet werden.

7.2.: Trogmuschelfischerei

Herr Dr. Grimm berichtet, dass es einen Erlaubnisbescheid des Ministeriums für Umwelt, Naturschutz und Landwirtschaft für Trogmuschelfischerei seewärts der 3 sm-Linie (Walschutzgebiet) gibt. Diese Erlaubnis wird ab 01.01.2005 zunächst befristet bis zum 31.12.2011 ohne weitere Anträge automatisch um jeweils 1 Kalenderjahr, befristet bis zum Ende des auf die Wiederaufnahme der tatsächlichen Ausübung der Fischerei folgenden Jahres, verlängert. Bis dann muss durch

naturwissenschaftliche Untersuchungen auch der Nachweis der Naturverträglichkeit erbracht worden sein, der Voraussetzung für eine weitere Erlaubniserteilung ist.

7.3.: MAB (Der Mensch und die Biosphäre)

Herr Dr. Grimm berichtet kurz von der MAB-Feier anlässlich der Urkundenübergabe durch Frau Sahler am 05.02.2005. Die Halligen sind somit als Entwicklungszone des Biosphärenreservates Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer und Halligen anerkannt worden.

TOP 8: Termine

Die nächste Kuratoriumssitzung findet – sofern erforderlich - am 09. Juni 2005 ab 09.30 Uhr (Eventualtermin) im Kreistagssitzungssaal des Kreises Nordfriesland statt.

Das Kuratorium bittet, folgende Themen auf die nächsten Sitzungen zu nehmen:

1. Gewerbliche Nutzung von Besatzaustern
2. Kooperationen zwischen dem Multimar Wattforum und anderen Bildungseinrichtungen (hierzu sollte Herr Jessen – Geschäftsführer der NPS gGmbH eingeladen werden)
3. Kriterien Nationalparkpartnerschaften
4. Sachstandsbericht zur Befahrensverordnung
5. Schweinswalzahlen
6. Sandentnahmen außerhalb des Nationalparkes

Herr Dr. Bastian schließt die Sitzung des Nationalparkkuratoriums Nordfriesland um 11.35 Uhr mit Dank an alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

gez.

Dr. Olaf Bastian

Landrat und Vorsitzender des
Nationalparkkuratoriums Nordfriesland

Rosmarin Raudies

Landesamt für den Nationalpark
Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer
Protokollführerin